



Unser erstes **COMPUTERIA**-Jahr

Neue Förderung für Wärmepumpen durch das Land Tirol



Ab 1. Juli werden Wärmepumpenheizungen in neu errichteten Eigenheimen einkommensunabhängig gefördert. Damit setzt das Land konsequent seinen Weg fort, die Energieunabhängigkeit von Haushalten voranzutreiben.

Energieförderung für Umweltwärme
Der Einmalzuschuss für effiziente Erd-

wärme- oder Grundwasser-Wärmepumpen beträgt 3.000 Euro, für Luftwärmepumpen 700 Euro. Private Bauherren können um Landesförderung für Eigenheime mit bis zu zwei Wohnungen ansuchen. Damit erhalten auch Haushalte, die keinen Anspruch auf Wohnbauförderung haben, eine Energieförderung für die Nutzung klimafreundlicher Umweltwärme.

Online-Antrag ab 1. Oktober

Die Förderrichtlinie tritt mit 1. Juli in Kraft, Anträge können ab 1. Oktober online gestellt werden. Die Förderaus-

zahlung startet mit 1. Jänner 2019. Zu beachten ist, dass der Online-Antrag erst im Nachhinein, also nach Kauf und Inbetriebnahme der Anlage, einzubringen ist.

Befugtes Fachunternehmen wählen

Um Fördersicherheit zu erhalten, ist es wichtig, sich vor der Investition über die technischen Fördervoraussetzungen zu informieren. Die Installation der Wärmepumpe hat über ein befugtes Fachunternehmen zu erfolgen, das die entsprechende Ausführung gewährleistet.

Tirol 2050 energieautonom

Rund vierzig Prozent der gesamten Endenergie in Tirol fließt in den Gebäudereich. Ziel der Tiroler Energiestrategie Tirol 2050 energieautonom ist es, den Energieverbrauch am Gebäudesektor spürbar zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energieträger nachhaltig zu erhöhen.

Online-Anträge können ab 1. Oktober unter www.tirol.gv.at/formulare gestellt werden.

BM.I INHALT & STRATEGIE
INFORMATIONEN FÜR ANWENDER

FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 6. Oktober 2018, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE	 15 sec.	
WARNUNG	 3 min. gleichbleibender Dauerton Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 6. Oktober nur Probearm!	
ALARM	 1 min. auf- und abschwelliger Heulton Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 6. Oktober nur Probearm!	
ENTWARNUNG	 1 min. gleichbleibender Dauerton Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 6. Oktober nur Probearm!	



KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at

www.zivilschutzverband.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Gemeindeverbandchefs Bgm. Mag. Ernst Schöpf ist beim Gemeindegtag 2018 in Hopfgarten besonders auf die Stimmung in der Kommunalpolitik eingegangen.

Der Gemeindegtag ist sozusagen das jährliche Hochamt: Es kommen viele Tiroler Politprominenz und wichtige Partner der Gemeinden zusammen. Auch richten wir den Regierenden an diesem Tag aus, wo bei uns in den Gemeinden der Schuh drückt.

Wie ist derzeit die Stimmung in der Gemeindepolitik?

Es herrscht eine gechillte Stimmung im Land, wie die Jungen sagen würden, berichtete Präsident Ernst Schöpf.

Wir können auch keinem reichen Bauern eine Kuh schenken. Die Dienstleistungs- und Servicequalität der öffentlichen Hand ist auf einem sehr hohen Niveau. Von der Kinderbetreuung bis hin zur Altenpflege. Die Lebenskurve dazwischen ist mit hoher öffentlicher Sicherheit ausgestattet, der Bildungszugang ist gewährleistet, auch die Freizeitqualität ist ausgezeichnet.

Ein besonderes Reizthema für die Gemeinden ist natürlich auch, dass die hohe Politik immer neue Forderungen an die Gemeinden stellt ohne auch die notwendige finanzielle Ausstattung

mitzuliefern. Es kommen immer wieder Vorschläge von der Bundespolitik, beispielsweise Vermögensregress, die in die Schublade „politische Verantwortungslosigkeit“ eingeräumt werden müssen. Geld ist wichtig, keine Frage. Aber nur mit dem Taschenrechner funktioniert das nicht. Das Gemeinwesen wird nicht mit Computerprogrammen gesteuert, da sind Menschen..... meint Ernst Schöpf.

Landesrat Tratter ist in der Tiroler Landesregierung für die Gemeinden zuständig. Dem GEMNOVA Magazin hat er anlässlich des Gemeindegtages 2018 erzählt, welche Herausforderungen er sieht, die auf die Gemeinden zukommen und wie das Land Tirol die Gemeinden unterstützen kann. Generell ist natürlich der finanzielle Handlungsspielraum ein Thema.

Eine besondere Herausforderung für die Gemeinden ist zur Zeit der enorme Grundverkauf an private Bauträger. Dabei hat die Gemeinde keine Möglichkeit der Mitsprache bei der Vergabe der Wohnungen. Die Gemeinde trifft aber die Schaffung der Infrastruktur. Das Problem unserer Gemeinde ist dabei, dass wir seit vielen Jahrzehnten zu viel gewidmetes Bauland haben. Damals gab es die Kategorie „Bauerwartungsland“, wobei jeder Bauwillige seine Infrastruktur (Weg, Kanal, Was-



ser u.a.) selbst beschaffen und finanzieren musste. Anfang der 90-er Jahre wurde diese Widmung „Bauerwartungsland“ automatisch in die Widmungskategorie „Bauland“ seitens der Landesregierung umgewandelt. Von diesem Zeitpunkt an hat die jeweilige Gemeinde die Infrastruktur (Wasser, Kanal usw.) zur Verfügung zu stellen und natürlich auch zu finanzieren. Die Landespolitik stellte den Gemeinden anheim, „Bauerwartungsland“ zurück in „Grünland“ zu widmen. Diese eigenartige Vorgangsweise hat die Gemeinde Rum nicht vorgenommen.



Ihr Bürgermeister
Edgar Kopp

ACHTUNG wichtige Information!

In der Zeit vom 24. bis 27. 9. 2018 sind das Gemeindeamt und das Bürgeramt Neu Rum aufgrund der Rad WM geschlossen. Bei unaufschiebbaren Angelegenheiten kontaktieren Sie bitte die Gemeinde Rum telefonisch!

Der Zugang ist aufgrund der Straßensperren, siehe Bericht Seite 4, nicht möglich.

Wir bitten um Verständnis!



UCI Straßenrad WM – Rahmensperrzeiten

Von **22. bis 30. September** werden die weltbesten StraßenradfahrerInnen bei der UCI Straßenrad WM 2018 um die Weltmeister-Titel fahren. Rund 1.000 Athletinnen und bis zu 500.000 Radsportbegeisterte aus aller Welt werden für die größte Sommer-Sportveranstaltung, die Tirol bisher beheimaten durfte, in Innsbruck-Tirol erwartet. Insgesamt zwölf Rennen werden von vier verschiedenen Startorten ausgehend ins Herz der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck führen. Ötztal mit der AREA 47, Hall-Wattens mit den Swarovski Kristallwelten, Rattenberg im Alpbachtal Seenland und Kufstein sind die Startorte der Straßenrad WM 2018. Über 1.500 freiwillige Helfer und Streckenposten werden gemeinsam mit dem Organisationskomitee und den Blaulichtorganisationen für die Abwicklung des Events sorgen. Im Hintergrund laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Natürlich

ist eine Veranstaltung dieser Größenordnung aber auch eine Herausforderung, welche nur mit Unterstützung der Bevölkerung bewältigt werden kann.

Die Strecken der WM führen auch durch das Gemeindegebiet von Rum. Um einen sicheren und geordneten Ablauf der Rennen sowie der Auf- bzw. Abbauarbeiten zu gewährleisten, sind Straßensperren in einem zeitlich und räumlich definierten Ausmaß auf polizeiliche Anordnung hin notwendig. Die derzeit für unsere Gemeinde von den Behörden und den Streckenverantwortlichen definierten Rahmensperrzeiten sind fixiert und können unter **www.innsbruck-tirol2018.com** eingesehen werden.

Grundsätzlich gilt:

Sperren werden eine Stunde vor dem ersten und 30 Minuten nach dem letz-

ten Fahrer verhängt. Je nach Art des Rennens kann die Gesamtdauer der Straßensperre zwischen 1½ und 6 Stunden betragen.

Für Einsatzfahrzeuge und Fußgänger werden Querungsstellen eingerichtet. Querungen für den normalen Fahrzeugverkehr können – abgesehen von eingeschränkten Möglichkeiten beim Rundkurs Innsbruck/Aldrans/Lans/Igls/Innsbruck – aus Sicherheitsgründen nicht ermöglicht werden.

Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund umfangreicherer Auf- und Abbauarbeiten auch außerhalb dieser Rahmensperrzeiten zu Beeinträchtigungen des öffentlichen und privaten Verkehrs kommen kann.

Die Sperrzeiten können bis zu den Rennen leicht variieren, werden auf der offiziellen Seite der Straßenrad WM (www.innsbruck-tirol2018.com) aber immer aktuell gehalten.

Die Rahmensperrzeiten für die Marktgemeinde Rum betreffen folgende Tage: (L8 Dörferstraße)

Montag,	24.09.2018 (Events 3/4)	09:30 bis 12:16 Uhr und 14:07 bis 17:16 Uhr
Dienstag,	25.09.2018 (Events 5/6)	09:38 bis 13:01 Uhr und 14:07 bis 17:08 Uhr
Mittwoch,	26.09.2018 (Event 7)	14:04 bis 17:30 Uhr
Donnerstag,	27.09.2018 (Events 8/9)	09:19 bis 10:57 Uhr und 15:58 bis 17:43 Uhr
Freitag,	28.09.2018 (Event 10)	13:21 bis 15:05 Uhr
Samstag,	29.09.2018 (Event 11)	13:24 bis 15:09 Uhr
Sonntag,	30.09.2018 (Event 12)	11:21 bis 13:05 Uhr

Radwege-Konzept für den Planungsverband Hall und Umgebung

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden im Inntal steigen gerne auf das Fahrrad. Vor allem der E-Bike-Boom trägt dazu bei, die auch in unserer Marktgemeinde größeren Höhenunterschiede leicht zu bewältigen. Ziel des Radverkehrskonzepts im Planungsverband Hall und Umgebung ist die deutliche Erhöhung des Radverkehrsanteils im Alltag. Daher sollen für den Alltagsradverkehr attraktive Verbindungen geschaffen werden. Die konkrete Routenplanung hat begonnen, die Ergebnisse werden im Herbst 2018 erwartet.

In den Gemeinden des Planungsverbandes Hall und Umgebung werden 9 Prozent der täglichen Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt. In Innsbruck sind es 22 Prozent. Das Potenzial für mehr Radwege ist daher groß, vor allem seit der elektrische Antrieb auch in höher

gelegenen Siedlungsgebieten das Fahrrad für die Bewohner als Verkehrsmittel attraktiv gemacht hat.

Da es in den Gemeinden des Planungsverbandes mit Ausnahme des beliebten Inntalradweges kaum attraktive und durchgängige Fahrradrouten gibt, haben sich die Gemeinden zum Ziel gesetzt, innerhalb eines Jahres gemeinsam ein Radverkehrskonzept auszuarbeiten, das kurz- und mittelfristig umsetzbare Radverkehrsmaßnahmen zum Inhalt hat. Ziel ist es, schnelle und sichere Routen zwischen den Gemeinden sowie nach Innsbruck zu schaffen, die ganzjährig befahrbar sind und den Umstieg vom Auto aufs Fahrrad erleichtern.

Die Gemeinden Absam, Gnadenwald, Hall, Mils, Thaur und auch Rum arbeiten daher seit März 2018 gemeinsam

mit der Abteilung Verkehr und Straße des Landes Tirol und unterstützt von einem Planungsbüro an geeigneten Radrouten.

Konkrete Routenplanung läuft bereits

Nachdem auch in Rum Ideen und Wünsche gesammelt wurden, folgte in mehreren Workshops der Entwurf eines möglichen Radwegenetzes durch das Planungsteam, immer mit dem Fokus, ohne Umwege sicher im Alltag mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Die konkreten Routenplanungen und deren Machbarkeit folgt über den Sommer. Voraussichtlich im Herbst wird der Planungsprozess abgeschlossen, um im kommenden Jahr bereits erste konkrete Pilotprojekte umsetzen zu können.

GR Bernhard Kirchebner



Lokalausgang des Planungsteams in Absam (Foto: Markus Pichler)

ZUKUNFT RUM TEAM SAURWEIN

Die Gemeindeführung und politisch Verantwortlichen in unserer Gemeinde kümmern sich tagtäglich um das Wohlergehen und neue positive Impulse für alle Lebenslagen und Anforderungen unserer Bevölkerung. Gerade wer die momentane Diskussion in Innsbruck um den MCI Neubau und damit verbunden die Zukunft des Fenner Fußballplatzes und sportliche Heimat von ein paar hundert Kindern und Jugendlichen mitverfolgt, bekommt deutlich vor Augen geführt, welche Prioritäten

Die eigene Bevölkerung im Mittelpunkt der Politik

in der Gemeinde Rum gelten. Nachdem die Infrastruktur unseres alten Fußballplatzes in die Jahre gekommen ist, nutzen wir die Chance nicht nur diesen großzügig und nur einen Steinwurf entfernt neu zu errichten, sondern in Form einer multifunktionalen Sportanlage einer noch breiteren Öffentlichkeit und mehreren Sportarten eine neue Heimat zu bieten. Auch wir freuen uns über Gäste in unserer Gemeinde, aber an erster Stelle kommt die Bevölkerung. Ganz in der Nähe des neuen

Sportareals erschließt die Gemeinde auch gerade wieder ein Grundstück um den Rumerinnen neuen und wie von allen Seiten gefordert erschwinglichen Wohnraum anbieten zu können. Schließen möchte ich mit dem Hinweis auf unser traditionelles Angebot beim „Rumer Ferienspaß“ in dem es auch darum geht, möglichst viele unterschiedliche Angebote zu machen, die das Interesse und den Anklang bei unseren jungen Gemeindebürgern finden.

Vbgm. Ing Franz Saurwein



Im Juli wurde von der Tiroler Tageszeitung ein Artikel mit dem Titel „Schulden in Tiroler Gemeinden explodieren“ veröffentlicht. Wie sich unschwer erkennen lässt, drehte sich der Artikel inhaltlich um die wachsenden Schulden der Tiroler Gemeinden. Basis dazu stellt der jährliche Gemeindefinanzbericht dar. Wenig überraschend ist das Geld in unzähligen Gemeinden mehr als knapp und auf den ersten Blick scheinen viele Gemeinden mehr schlecht als

Gemeinden in der Schuldenfalle

recht zu wirtschaften. Aber der Schein trügt. Sehr oft stecken notwendige Investitionen in wichtige Infrastrukturprojekte wie z.B.: Kinderbetreuungseinrichtungen oder Schulen dahinter. Selbstverständlich gibt es sie auch, die medial heiß diskutierten Prestigeprojekte, wo ohne ersichtliche Notwendigkeit unser Steuergeld beim Fenster hinaus geworfen wird. Gegen derartige Projekte formt sich zunehmend Widerstand aus der eigenen Bevölkerung

und zwingt die politisch Verantwortlichen immer öfter zum Einlenken. Diese Probleme haben wir in Rum zum Glück nicht. Laut Finanzstatistik weisen wir mit Stand 2017 einen Verschuldungsgrad von lediglich 3 Prozent auf. Damit gehören wir zu den TOP-Gemeinden im Bezirk Innsbruck-Land. Gratulation der Gemeindeführung und Ihren Mitarbeitern zu diesem ausgezeichneten Erfolg.

MA Bsc. Marco Casotti



Bunte und artenreiche Rumer Grünflächen

Wieder steht ein Tropentag mit einer Tageshöchsttemperatur von mehr als 30 °C in Rum bevor. Und wieder fährt der Gemeindemitarbeiter bereits vor 7 Uhr seine Runde durch Rum und gießt die farbenprächtigen Blumenarrangements auf den Verkehrsinseln, die Blumenbeete an den Straßenrändern und in den Parkanlagen. Unsere Gemeinde Rum investiert viel in den Blumenschmuck – rund 30.000,00 Euro werden jährlich

nur für Pflanzen ausgegeben. Derzeit werden die Blumen mehrmals jährlich neu gepflanzt, das ist arbeits- und kostenintensiv. Und die verwendeten Pflanzen sind in der Regel für die heimische Tierwelt nutzlos. Farbenfrohe Blumenwiesen wären aus meiner Sicht an vielen Stellen eine ökonomisch günstigere, aber vor allem auch ökologisch wertvollere Alternative. Die artenreichen Blumenwiesen sind Nahrungsquellen für zahlreiche Insekten und erfreuen gleichzeitig durch ihre Buntheit

unsere Augen. Wer aufmerksam durch Innsbruck geht und fährt, trifft bereits seit mehreren Jahren in verschiedenen Straßenzügen auf diese naturnahe und nachhaltige Bepflanzung. Trotz Hitze und Trockenheit blüht es auf den Blumenwiesen und summen dort die Bienen. Auch wir in Rum sollten umdenken und an geeigneten Standorten diese insektenfreundlichen Bepflanzungen ausprobieren. So entsteht ein Mehrwert für Natur und Mensch.

GR Bernhard Kirchebner

Wechsel an der Spitze der SPÖ Rum



ehrenvoll weiterführen und mit neuen und frischen Ideen mischen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Parteimitgliedern

und vor allem bei unserem Bürgermeister Edgar Kopp für ihr Vertrauen. Ich werde diese neue Aufgabe mit viel Respekt und voll Energie ausüben.

Als berufstätige Ehefrau und Mutter zweier Töchter im Alter von 19 und 15 Jahren bringe ich viel Erfahrung aus dem „normalen“ Leben mit und weiß somit, was Jung und Alt bewegt!

Meine Familie wird mich weiterhin voll unterstützen, damit ich mich für alle RumerInnen einsetzen kann.

Sabine Hölbling

Obfr. Jugend- und Kulturausschuss

Seit April 2016 bin ich Gemeinderätin und Obfrau für Kultur und Jugend, diese Ämter habe ich als Neueinsteigerin übernommen.

Am 24. Juli dieses Jahres wurde ich bei der Jahreshauptversammlung von den Parteimitgliedern der SP Rum ein-

stimmig zur neuen Ortsparteivorsitzenden gewählt.

Über 50 Jahre sozialdemokratische Verantwortung durch Hans Tanzer und Edgar Kopp bedeuten für mich eine große Herausforderung. Somit trete ich in große Fußstapfen und werde das Erbe

Es war einmal der 12-Stunden-Tag ... www.das neue RUM.at

Vor vielen, vielen Jahren lebte einst ein stattlicher Mann namens Max Mustermann. Max war glücklich mit seiner Frau verheiratet und stolzer Vater von 3 Kindern. Seit vielen Jahren arbeitete er als Schlosser. Sein Beruf war sehr hart und anstrengend. Er arbeitete täglich 12 Stunden, was in der Woche 60 Stunden ergab. Tagtäglich verließ er das Haus in den frühen Morgenstunden und kam erst abends sehr müde wieder nach Hause. Von der vielen Arbeit tat ihm der Rücken weh und er war müde und erschöpft.

Zeit für seine Kinder hatte er natürlich kaum. Meist schliefen die 3 bereits,

wenn er nach Hause kam. Auch die Beziehung zu seiner Frau litt darunter. Oftmals sahen sie sich nur kurz vor dem Einschlafen.

Als Max eines Tages in die Arbeit kam, hörte er einen Kollegen von einer neuen Idee erzählen. Mit viel Entschlossenheit und Zusammenhalt konnte man die tägliche Arbeitszeit auf 8 Stunden reduzieren. Max und seine Kollegen waren hellauf begeistert.

Von diesem Zeitpunkt an kämpfte Max, zusammen mit vielen anderen, sehr hart um den 8-Stunden-Tag und die 40-Stunden-Woche zu erreichen. Als es dann tatsächlich soweit war, konnte

er das Glück kaum fassen.

Von nun an konnte er mehr Zeit mit seiner Frau und seinen Kindern verbringen, seinem Hobby nachgehen und in einen Verein eintreten – die Möglichkeiten schienen grenzenlos. Seine Lebensqualität stieg und seine Gesundheit verbesserte sich. Alle wurden zufriedener und glücklicher.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann arbeiten sie noch heute 8 Stunden...

Eure Tanja Knoll

Firstfeier beim Sport- und Bewegungszentrum

Der Neubau des Sport- und Bewegungszentrums schreitet planmäßig voran. Kürzlich wurde die Firstfeier begangen. Ein alter Brauch, der traditionell gefeiert wird, wenn die Zimmerleute ihre Arbeit beendet haben, bzw. die Dachgleiche erreicht wurde.

Die Immobilien Rum richtete diese Feier als Dankeschön

an die fleißigen Handwerker, die Architekten, alle Fachplaner und die Bauleitung aus. Als sichtbares Zeichen wurde am Dach ein Firstbaum errichtet. Die typisch bunten Bänder kommen aus der Zeit der wandernden Zimmerleute. Der

Firstspruch, welcher auf die zukünftige Nutzung des Gebäu-

des einging, wurde von 2 Zimmerleuten vorgetragen und mit dem Leeren eines Weinglases und dessen Wurf vom Dach beendet. Damit verbindet man auch den „Segen Gottes“ für dieses Haus.

Der Rohbau steht somit und der Innenausbau wird in den nächsten Monaten zügig voranschreiten. Alle Gewerke sind vergeben und die Hochkonjunktur am Bausektor ist auch bei diesem Bauvorhaben zu spüren.

Der Naturrasenplatz erstrahlt schon in frischem Grün, während der Kunstrasen erst im September ausgeführt wird. Rechtzeitig zur Frühjahrssaison 2019 wird dem SK Rum und dem KSV Rum eine Sportstätte übergeben, die ihresgleichen sucht.

Schon jetzt bekommt man einen äußerst positiven Eindruck über die neuen Sportstätten und deren nachhaltige Dimensionierung für die Zukunft.

Ing. Oberhuber Klaus



Firstfeier Wohnanlage Steinbockallee

Die Neue Heimat Tirol (NHT) errichtet in der Steinbockallee in Rum eine neue, moderne Wohnanlage mit insgesamt 64 leistbaren Mietwohnungen samt Parkdeck. Kürzlich wurde die Dachgleiche gefeiert. Die Fertigstellung ist bis Sommer 2019 geplant. Die NHT investiert 9 Mio. Euro für leistbares Wohnen in der Marktgemeinde.

Fertigstellung bis Sommer 2019

„Die Gemeinde stellt uns über ein Baurecht das Grundstück zur Verfügung. Dadurch können wir dieses Wohnprojekt am Stadtrand von Innsbruck und mit optimaler Anbindung an die Landeshauptstadt zu leistbaren Mietpreisen realisieren“, betont NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

Bgm. Edgar Kopp ergänzt: „Die große Nachfrage nach leistbaren Wohnungen im Ballungsraum spüren wir besonders. Mit diesem Projekt setzen wir einen wichtigen Impuls, von dem insbesondere junge Familien in der Gemeinde profitieren werden.“

Die Pläne stammen vom Innsbrucker Architekten Thomas Schnizer. Es werden drei Wohnhäuser mit 16, 20 und 28 Wohneinheiten errichtet. Die Wohnungen in Passivhausqualität weisen einen hohen Ausstattungsstandard mit großzügigen Terrassen bzw. Balkonen, elektrischem Sonnenschutz, Parkettboden und Komfortlüftung auf.

Hohe Wohnqualität, günstige Mieten

Die Bruttomiete für eine Drei-Zimmer-

wohnung wird nach Fertigstellung durchschnittlich bei rund 6,75 Euro pro Nutzquadratmeter liegen. Die Wohnungsvergabe liegt bei der Gemeinde.

Acht Wohneinheiten werden speziell für altersgerechtes Wohnen adaptiert. Die Wohnanlage verfügt über 46 Autoabstellplätze in Form eines Parkdecks unter jedem Haus. 29 weitere Stellplätze sind in den Randzonen des Grundstücks vorgesehen.

Die Energieversorgung erfolgt über die neue Fernwärmeschiene von IKB und TIGAS. Zusätzlich wird am Gebäudedach jeweils eine Photovoltaikanlage zur Versorgung der Allgemeinflächen installiert.



Lokalausweis in Rum (von links): Architekt Thomas Schnizer, NHT Geschäftsführer Markus Pollo, Landtagsabgeordnete Cornelia Hagele und Bürgermeister Edgar Kopp überzeugen sich vom Baufortschritt. (Fotonachweis: NHT/Oss)

Volksschüler laufen für den guten Zweck

Am 25. Mai fand bereits zum 4. Mal der Sponsorenlauf des Elternvereins der Volksschule Rum Langer Graben statt. Dies ist eine Laufveranstaltung, bei der die SchülerInnen für jede gelaufene Runde von einem privaten Sponsor (Eltern, Großeltern) einen bestimmten Geldbetrag „erlaufen“.

Mit dem so eingenommenen Spendenbetrag kann der Elternverein finanziell benachteiligte Schulkinder/Familien unterstützen. Ein großer Teil der Spendeneinnahme kommt außerdem dem Spendenfonds „Help for kids“ zugute. Freude am Sport und der Aspekt des Teilens werden so den Kindern vermittelt.

Beim diesjährigen Lauf im Römerpark nahmen rund 100 SchülerInnen sowie einige Geschwisterkinder teil. Mit großer Ausdauer und Freude absolvierten die Kinder durchschnittlich 23 Runden, einige Jungsportler schafften sogar weit über 30 Runden.

Vom erlaufenen Erlös spendierte der Elternverein neue Pausenspiele für die Volksschulkinder und dem Spendenfonds „Help for kids“ konnte ein beachtlicher Betrag überlassen werden.

Wir danken allen Helfern, Sponsoren und vor allem unseren super Schülerinnen und Schülern für euren Einsatz!

Euer Elternverein der VS Rum



Scheckübergabe an Obm. Soccer Verein Roman Ferdik



Waldwoche im

Die Kindergartenkinder vom Haus der Kinder Langer Graben starteten heuer in Juni das Projekt „WALDWOCHÉ“. Wir verbrachten eine ganze Woche den Vormittag im Wald. Die Kinder hatten großen Spaß beim Dammbau, Wurzel-

suchen, Geheimwege entdecken und der Erkundung des „Murgrabens“.

Alle waren so begeistert, dass es nächstes Jahr eine Fortsetzung dieses Projektes gibt.



Silvia Nigler

Leitung Haus der Kinder Langer Graben



Musterung

Wie jedes Jahr wurden auch heuer die Jugendlichen des Jahrganges 2000 nach der Musterung zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Cani-siusbrünnl“ eingeladen.

Diese bedankten sich für die Einladung durch die Markt-gemeinde Rum bei der Obfrau des Jugendausschusses Sabine Hölbling und beim Vbgm. Ing. Franz Saurwein, die immer wieder gerne diese Gelegen-heit nutzen, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.



GR Sabine Hölbling (li. außen) und Vbgm. Ing. Franz Saurwein (ganz rechts) verbrachten eine nette Mittagspause



Am Donnerstag, den 14. Juni, feierte die VS Neu-Rum ihr 50 jähriges Bestehen mit einem äußerst gelungenen Festakt. Schulkinder und Lehrpersonen bereiteten in Talente-Werkstätten das Programm für die große Jubiläumsfeier intensiv vor und durften beim Festakt ihre grandiosen Ergebnisse präsentieren. Festliche Musikklänge einer Flötengruppe und Juri (aus der 4a) am Klavier verzauberten die über 200 Zuhörer/innen. Mit dem Musical „VILLA SPOOKY“ verwandelte sich die Schule in eine Geisterschule, in der die Bergmann-Ratte, die Eule Trude und der Vampir Bisso mit den Geistern und Fledermäusen sich für den Erhalt der Geisterschule einsetzten.

In einer sehr gelungenen Festschrift (verfasst von Mag. Anneliese Rieser, Frau Dagmar Voit, Bernhard Bliem und Franziska Rief) wurden der Werdegang der Schule, Erinnerungen von ehemaligen Lehrpersonen und Schulkindern und Einblicke in das heutige Schulleben präsentiert.

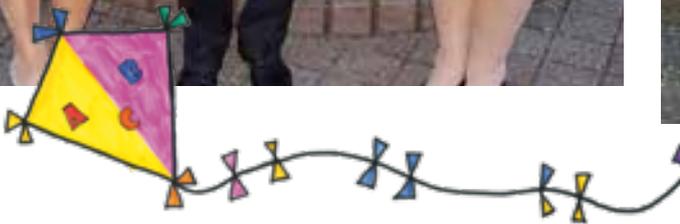
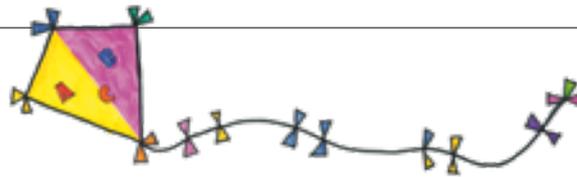
Weiters wurde eine Ausstellung mit den Endergebnissen der Talente-Werkstatt wie z. B. das Schattentheater „Der Zauberberbling“, ein zeitlicher Werdegang der Schule und eine Ecke mit „Schule früher“ gestaltet. Am Freitag klang die „Jubiläumswoche“ mit einem tollen Konzert mit „Bluatschink“ und leckerem Eis zur Abkühlung aus.

Ein besonderer Dank gilt allen Lehrpersonen der VS Neu-Rum, Frau Margit Hackspiel, Schulwart Peter Wolf mit dem Backstage-Team, der Marktgemeinde Rum, der Fa. Metro, der Fa. Hornbach und der Fa. Pagro, die durch ihre großzügige Unterstützung sehr zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen haben.

Möge die VS Neu-Rum noch weitere Jahrzehnte ein Ort des bunten und lebendigen Schullebens und des wertschätzenden Begegnens bleiben!!

VD Franziska Rief





Rumer Frauenbewegung

Im Juni besuchten wir den Flughafen mit einer interessanten Führung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst bei unserem traditionellen Südtirol-Ausflug am Nationalfeiertag!

Einen schönen Sommer wünscht die Rumer Frauenbewegung.



Linedanceabend mit Dancing Rum

Am 25. Mai hat die Marktgemeinde Rum in Zusammenarbeit mit Norbert Spangler und Janine Manzl von den Missing Links und den weiteren Linedancegruppen Hot Soles, Line Dancer Rum und den Funky Liners zu Dancing Rum ins FORUM eingeladen.

Die Tanzfläche war vom ersten Takt bis zum Ende bestens gefüllt und es war faszinierend, wie alle Tänzer in Reihen ihre Choreographien darboten.

Ich bedanke mich bei den Vereinen für die Organisation und die Mithilfe sowie

bei allen Teilnehmern für die großzügigen Spenden, die wieder für einen guten Zweck gesammelt wurden.

*Sabine Hölbling
Obfrau Kulturausschuss*



Rumer FREIzeit-tRäume 5.0

Auch in diesem Jahr finden die Rumer FREIzeit-tRäume statt. Dabei werden die öffentlichen Plätze in Rum von den Rumer Jugendlichen neu entdeckt und belebt. Das Projekt zielt weiteres darauf ab, Freizeitangebote für Jugendliche im öffentlichen Raum zu setzen und deren Wünsche und Anliegen umzusetzen. Noch während der Schulzeit wurden die Jugendlichen von den MitarbeiterInnen von JAM nach ihren Interessen und

Wünschen befragt. Die Mobile Jugendarbeit ist während der Sommerferien mit ihren freizeitpädagogischen Spielen im öffentlichen Raum unterwegs. Es wurde bereits eine Grillaktion am angrenzenden Baggersee durchgeführt. Die Jugendlichen haben sichtlich Spaß bei diesen Aktionen und nutzten diese Zeit auch, um sich bei den Mobilen JugendarbeiterInnen Rat zu holen bzw. um ihre Anliegen einzubringen.



Ein Parkour Workshop steht ebenfalls bereits vor der Tür. Als weitere Highlights sind für Ende August das Fußballturnier „Rumgeballert“ sowie ein kleines Fest bei JAM geplant.

Stefan Geiger BA



Vortrag mit Dr. Gerald Hüther

am 3.10.2018, im FORUM, Rathausplatz 1 – Beginn: 19.00 Uhr

Das Thema des Vortrags:
"Würde - was uns stark macht - als Einzelne und als Gesellschaft"

Veranstalter ist der K+LV (Katholischer Tiroler Lehrerverein)

Anmeldung: <https://www.ktlv.at/unser-angebot/veranstaltungen/veranstaltung/wuerde/>

Rumer Delegation besucht „Schneckenfest“ (Dorffest) in unserer Freundschaftsgemeinde Bodelshausen



Auf Einladung unserer Freundschaftsgemeinde in Bodelshausen feierten die Bodelshäuser von 21. bis 22.7. mit einem tollen und umfangreichen Programm ihr „Schneckenfest“.

Vbgm. Romed Giner, Ehrenbürger Hans Tanzer sowie sechs Vertreter der Schützenkompanie Rum feierten mit und erlebten ein buntes Treiben auf den Straßen, auf der Bühne und in den Zelten.

Doch warum heißt das Dorfstraßenfest jetzt eigentlich "Schneckenfest"? Der Name kommt daher, dass Bodelshausen geologisch auf einer sog. „Lias-Alpha-

Platte“ liegt und hier Arietenkalke mit Arietenbänken oder besser gesagt „Schneckenfelsen“ eingelagert sind, welche die versteinerten Schalen von Muscheln, Schnecken und Ammoniten enthalten. Deshalb haben die Bodelshäuser schon vor langer Zeit den „Neck“-Namen „Schnecken“ erhalten.

Für die Rumer Gäste war der Höhepunkt dieses Festes die Einweihung eines Kreisverkehrs. Es wurden drei Wappen von Partnergemeinden im Kreisverkehr angebracht. Unser Rumer Wappen war auch dabei.

Die Partnerschaft sei ein Beweis dafür, dass nicht mühsam ausgehandelte Verträge – so wichtig diese auch seien mögen – Europa zusammen führe, sondern dass diese in erster Linie durch die Menschen vor Ort entstehe. Mit der

Gestaltung des Kreisverkehrs wolle die Gemeinde allen zeigen: „Wir schreiben unsere innerdeutschen und internationalen Partnerschaften und Freundschaften groß“, so Bgm. Ganzenmüller.

Wir wurden von unseren Freunden in Bodelshausen wie immer ganz herzlich aufgenommen und haben uns dafür ausgesprochen, die Beziehungen zu entwickeln, zu fördern und zu pflegen, damit vielfältige Verbindungen zum Gedanken-, Erziehungs- und Kulturaustausch entstehen.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister Uwe Ganzenmüller, den Vereinen und allen für die Gastfreundschaft!

Für die Rumer Delegation war es ein erlebnisreiches Wochenende voll Herzlichkeit und neuen Freundschaften.



Vbgm. Romed Giner, Bgm. von Bodelshausen Uwe Ganzenmüller und Altbürgermeister Hans Tanzer mit den Rumer Schützen

Sie kamen, liefen und siegten...

Wie alle Jahre nahm auch heuer die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Rum am Landesjugendleistungsbewerb vom 29. bis 30. Juni in Rattenberg teil.

Nach dem Zeltlager am Freitag startete am Samstag in der Früh der Bewerb. Dieser setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Der Hindernisbahn und dem Staffellauf. Die besten 5 Gruppen des Landes Tirol qualifizieren sich für den Bundesbewerb in Wien. Dieser findet nur alle 2 Jahre statt. Nachdem alle Läufe absolviert sind, findet der Tirol-Cup statt, an welchem die jeweils beste Gruppe der 9 Bezirke im KO-Modus teilnehmen darf.

Dieses Jahr trat die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Rum mit zwei Gruppen in Bronze und einer Gruppe in Silber an. Trotz Nervosität meisterten alle drei Gruppen ihre Läufe mit Bravour. Da das offizielle Ergebnis des Bewerbes erst bei der Schlussveranstaltung bekanntgegeben wird, war die Begeisterung umso größer, dass sich die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Rum, als beste Gruppe des Bezirks Innsbruck-Land, für den Tirol-Cup qualifiziert hat. Runde für Runde kämpfte sich die Rumer Jugend Richtung Finale und immer spannender wurden

die KO-Duelle. Der Jubel erreichte den Höhepunkt, als Rum schließlich als Sieger des Tirol-Cups hervorging und diesen Titel erstmals nach Hause holte.

Das viele Trainieren und der Ehrgeiz der Jugend wurde im Zuge der Schlussveranstaltung ordentlich belohnt. Neben dem Sieg im Tirol-Cup belegte die Silbergruppe den 2. Platz und durfte somit einen der heißbegehrten Pokale mitnehmen. Auch die Bronzegruppe wurde bei der Siegerehrung aufgerufen und belegte den 4. Platz. Die Jugend konnte es nicht fassen, dass sie neben dem Tirol-Cup und dem 2. Platz in Silber, auch noch die Qualifikation für den Bundesbewerb erreicht haben.

Zur nächsten Jugendprobe wurden die Abzeichen

und Medaillen der Rumer Feuerwehrjugend persönlich von BGM Edgar KOPP und Kommandant HBI Daniel WINKLER verliehen.

Wir gratulieren zu dieser hervorragenden und ausgezeichneten Leistung. Die vielen Monate des harten Trainings haben sich mehr als nur gelohnt. Es ist schwer in Worte zu fassen, wie stolz die Feuerwehr Rum auf ihre Jugend ist.

HV Sonja NIEDRIST



Einst im „Land der Geigenbauer“ daheim – jetzt eines der weit verzweigtsten Rumer Geschlechter

Von Franz H a i d a c h e r



Hofbesitzer in Rum sind die **Klotz** gegenwärtig seit fünf Generationen:

Georg Klotz ersteigerte den Hof **1834 von Johann Egger**; auf ihn folgten als **Besitzer-generationen: Alois, Franz I., Franz II. und Albert Klotz.**

Mit ihm wird der Name Klotz auf dem Hof einst erlöschen.

Der „K l o t z n – H o f“ hatte bis Anfang der zwanziger Jahre einen nach Nord-Süd ausgerichteten Dachstuhl. Die ältesten Leute auf dem Foto sind die Urgroßeltern Franz Klotz I. und seine Frau Helene geborene Kampfl. Die zwei anderen Frauen sind zwei ihrer insgesamt sechs Töchter: (Karolina vh. Hölbling, Anna vh. Bair). Der sitzende Mann ganz links ist Josef Hölbling (genannt ‚Stöppnschuster‘), der mit Maria Klotz verheiratet war.

Vor dem Ankäufer Georg Klotz sind noch drei Vorgenerationen bekannt: Vater Paul, Großvater Thomas, Urgroßvater Balthasar. Ursprüngliche Herkunft ist das Werdenfelser Land, später das Seefelder Plateau.

Der erste Klotz, der sich in Rum niederließ, war Paul Klotz, geboren in Mösern, der das Amt eines Baron-Sternbach'schen Wald- und Wildhüters ausübte. Er wohnte im Metzgerle-Tondl-Haus (am Finkenberg).

Interessant ist die Liste der Vorbesitzer dieses uralten Hofes: vor **Johann Egger** seine Eltern **Mathias Egger & Maria Nolf**, davor **Gertraud Praxmarer & Johann Nolf**; Gertraud P. kaufte den Hof von ihrem Cousin **Michael Hölbling**; dessen Vorbesitzer waren **Anton**

Hölbling & Elisabeth Schmalzl; wieder davor **Simon Hölbling & Barbara Fischler**, beide waren um die Mitte des 17. Jahrhunderts geboren.

Durch vom Hof weichende Brüder entstanden weitere Klotz-Sippen in Rum: die Gatter- und die Gstrattn-Klotz und die Boser-Klotz.

Die beiden ersteren erloschen um die Mitte des 20. Jahrhunderts. Der letzte Gatter-Klotz war der „blinde Luis“, der im Gemeinde-Armenhaus als Bürstenbinder lebte und starb.

Letzte Gstrattn-Klotz war Maria Taxer geborene Klotz im Sankt-Georg-Weg.

Letzter männlicher Nachkomme der

Boser-Klotz ist Martin Klotz (mit seinen Kindern).

Ebenso den Namen Klotz weitertragend waren die sechs Schwestern des Franz Klotz II., die alle wieder Kinder und Enkel hatten, sodass die Klotz im Laufe der Zeit eines der größten und weit verzweigtsten Geschlechter von Rum wurden.

Von einer dieser sechs Schwestern kam der Name Klotz auch nach Amras.

Franz Klotz II. 1896-1980, übernahm im Jahre 1960 die Kirchenmesnerei, die bis in die Gegenwart von Sohn Albert gemeinsam mit einem Team von Helfern (darunter wiederum auch einem Klotz-Enkel) ausgeübt wird.

Pensionisten auf Kulturreise

Die Ortsgruppe Rum des Pensionistenverbandes fuhr mit Hans Tanzer vom 8. – 11. Juli 2018 zu einer interessanten Kulturreise.

Am 1. Tag stand der Besuch der Lehar Operette „Die lustige Witwe“ in der Freilichtarena Baden auf dem Programm. Tags darauf besuchten wir den Schlosspark Laxenburg.

Der Abend endete mit einem Besuch in Gumpoldskirchen. Bei einer zünftigen Jause mit Musik ging ein informativer Tag zu Ende.

Am nächsten Tag ging die Fahrt zur Gartenausstellung Tulln. Eine anschließende Stadtrundfahrt in Wien führte uns eindrucksvoll vor Augen, dass Wien zu einer der schönsten Städte Europas gehört. Den Abend verbrachten wir in Guntersdorf in einem Heurigenlokal. Annema-

rie sowie Ernst Gundolf unterhielten die Teilnehmer mit Musik.

Auf der Rückreise besuchten wir das Zisterzienserstift Lilienfeld im Traisental. Zum Abschluss kehrten wir bei einem Mostbaron ein. Eine beeindruckende Kulturreise ging mit einem kulinarischen Höhepunkt zu Ende.

Margit Lehner

Schriftführerin des Pensionistenverbandes Rum



Besuch im Schlosspark Laxenburg, im Hintergrund die Franzensburg

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bürgermeister Edgar Kopp und BH Dr. Hauser freuten sich wieder den Ehepaaren zu ihrem schönen Jubiläum ganz herzlich gratulieren zu dürfen.



v.li.n.re. Bgm. Kopp, Ehepaare: Sigmund, Höpperger, Wimmer, Diamantene Heinz (Foto hinten), Diamantene Auer, Eggendorf (dahinter), Egger, Mohr (dahinter), Hartmann und BH Dr. Hauser (dahinter)

Computeri@ Rum

Die Computeria Rum ist bereits für unsere Rumer Seniorinnen und Senioren als Einrichtung nicht mehr wegzudenken. Hinter dieser Einrichtung stehen viele freiwillige Helferinnen und Helfer, die wir Ihnen in dieser Ausgabe einmal vorstellen möchten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den freiwilligen Helferinnen und Helfer bedanken. Ohne den Einsatz und die große Unterstützung wäre die Computeria in Rum organisatorisch nicht umzusetzen.



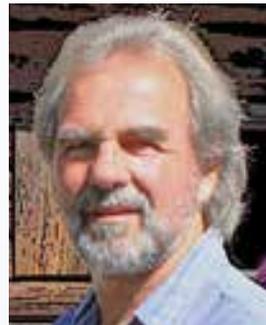
Armin



Bernhard



Claudia



Dieter



Elisabeth



Gerhard



Jutta-Maria



Karl



Ludwig



Max



Roland



Walter



Walter

Computeria startet mit Dienstag, den 18.9. um 9.00 Uhr im SOKO, Rum, Innstraße 19

Wir bieten wieder Seniorinnen und Senioren, die gerne entweder mit ihrem Handy oder am Computer fitter werden wollen bzw. Neues erlernen möchten, die Möglichkeit **neu einzusteigen**. Sollten Sie teilnehmen wollen, so melden Sie sich bitte bei Frau Gschwentner Brigitta, Tel. 0512 24511 111.

**Informationsveranstaltung für NeueinsteigerInnen
am Dienstag, 18.09. und am Donnerstag, den 20.9. um 9.00 Uhr im SOKO Neu-Rum**

Ein Beitrag von unserer freiwilligen Mitarbeiterin Elisabeth:

Ein Blick über den Tellerrand

Unser erstes Jahr

Mit viel Begeisterung und Einsatz ist unser erstes Jahr über die Bühne gegangen. Die Planung und Wege zur Realisierung sind still und leise hinter der Bühne abgelaufen. Den Initiatoren wollen wir unseren besonderen Dank aussprechen. Im Sommer 2017 wurden die ersten Anleiter gesucht und gefunden. Die ersten Schritte haben wir gemacht. In den ersten Wochen gab es viele Fragezeichen.

- Wie wird das Angebot angenommen?
- Welche Anforderungen und Fragen kommen auf uns zu?
- Wer kann das abdecken?
- Was können die Teilnehmer schon?
- Wo stehen wir am Ende eines Tages?
- Warum haben die Senioren Angst vor dem Computer?

Die Informationsveranstaltung im Herbst 2017 hat gezeigt, dass ein reges Interesse besteht und wir mit unserer Kerngruppe der Anleiter den Ansturm nicht bewältigen können. Das führte dazu, dass mittels Befragung die Kenntnisse und Interessen der Teilnehmer ermittelt wurden. Die Auswahl der Teilnehmer wurde nun auf jene gerichtet, die gar keine Übung mit den Geräten hatten.

In der Folge gab es nun eine Laptop-Gruppe und eine Handy-/Tablet-Gruppe jeweils am Dienstag- und Donnerstagvormittag. Im Frühjahr 2018 konnten durch das Einbinden der neuen Mittelschule Rum und weiteren Anleitern noch ein Mittwochstermin angeboten werden.

Auch die Zahl der Anleiter hat sich im Laufe der Zeit erweitert und führt dazu, dass die Teilnehmer sehr vielfältig betreut werden können.

Wenn man nun die Teilnehmer des ersten Jahres ansieht, hat sich viel verändert.

Das Interesse sich mit neuen Medien zu beschäftigen ist gewachsen. Die Neugier ist geweckt. Der Samen, den wir als Anleiter gestreut haben ist auf fruchtbaren Boden gefallen und jeder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht mit einem gestärkten Selbstvertrauen in den Sommer.

Im Herbst sehen wir uns wieder.

Alles Gute Euer Computeria-Team

**NETZWERK
COMPUTERIA
TIROL**



Gefördert von



Tischtennis-Club Rum – Bilanz 2017/18

In der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft konnten sich die ersten 3 Herrenmannschaften für das Aufstiegs-Play-Off qualifizieren. Wir sind daher 2018/19 wieder mit 4 Mannschaften in den Landesligen vertreten.

Die größten Erfolge verzeichnete wiederum unser Nachwuchs. Samuel Reich kürte sich bei den U11 Einzel- und U11 Doppelpmeisterschaften zum **Tiroler Meister**.

Über ihre Bronzemedaille freuen konnten sich im

U11 Doppel – Valentin Zimmermann

U13 Einzel – Benjamin Jilg-Thaler

U13 Einzel – Matthias Budin

U15 Doppel männl. – Michael Pallhuber

U18 Doppel männl. – Manuel Kahl

U18 Mixed-Doppel

– Sebastian Jilg-Thaler

Das Nachwuchs-Turnier in Neustift war heuer wieder fest in Rumer Händen.

Noah Jedinger gewann den A-Bewerb und erreichte auch bereits bei den Herren beim alljährigen Neujahrsturnier in

Mieming einen sehr guten 2. Platz im C-Bewerb.

Bei den 4 landesweiten Leistungsklassenturnieren schaffte Sebastian Jilg-Thaler mit einem 2. Platz den Sprung in die Tiroler Nachwuchs-Elite.

Wir suchen wieder Nachwuchstalente!

Wenn du Lust hast den Tischtennisport

zu erlernen, idealerweise zwischen 8 und 10 Jahre alt bist, komm mit Schulbeginn in die Sporthalle der NMS Rum und melde dich bei unserem Obmann Josef Juli (Tel.: 0650/7199543) zum Training an.

Unsere Trainingszeiten: montags und freitags: 18.00 – 19.30 Uhr

Mario Stöckl



v.l.n.r. Benjamin Jilg-Thaler, Matthias Budin, Samuel Reich, Valentin Zimmermann (Bronzemedaille U11 Doppel)



Am Samstag, den 8. September, findet der **HERZLAUF TIROL** erstmals in Thaur statt. Der Sportverein Thaur darf diese Veranstaltung austragen.

Start und Ziel sind am Sportplatz Thaur. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Hüpfburg, Warm-

up, sowie After Run Party wird geboten. Die Moderation und musikalische Unterhaltung findet auf der **Life Radio Bühne** statt.

"Achte auf dein Herz und laufe für meins"

Mit deiner Teilnahme werden herzkranken Kinder und deren Familien durch die Organisation Herzkinder Österreich unterstützt. Der Reinerlös geht an Herzkinder Österreich.

Ob Laufanfänger, Fortgeschrittene oder Profilaufer, jeder ist willkommen!

Tu' was Gutes und gewinne einen Ausflug!

Schulklassen, Schülerteams:

Schulklassen oder Schülerteams (mit min.15 TeilnehmerInnen) haben bei der Verlosung die Chance auf 3 KINOVORSTELLUNGEN im METROPOLKINO INNSBRUCK.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter **herzlauf@sv-thaur.at**.

www.herzlauf.at/tirol

Wir würden uns über eure Teilnahme freuen!

Mit sportlichen Grüßen

Mario Föger / SPORTVEREIN THAUR



KRAFT SPORT VEREIN RUM



Victoria Steiner ist Europameisterin im Zweikampf mit 161 kg und im Reißen mit 71 kg - SILBER im Stoßen mit 90 kg

Victoria schaffte bei der U 15 - Europameisterschaft in Mailand eine kleine Sensation! Nach dem Vize-Europameistertitel im vergangenen Jahr konnte sie heuer die Ernte ihres harten Trainings einfahren.

Mit einem hervorragenden Wettkampf setzte sich Victoria bereits im Reißen mit 71 kg die Krone einer Europameisterin auf. Hier konnte sie bereits einen Vorsprung von 4 kg auf ihre härteste Rivalin, die Finnin Aino Luostarinen, herausholen. Im Stoßen bewältigte Victoria 90 kg im zweiten Versuch, mit dem sie gleichzeitig schon den Zweikampf-Titel für Österreich gewinnen konnte. 95 kg im letzten Versuch brachte Victoria zwar

zur Hochstrecke – der Versuch wurde aber leider 2 : 1 vom Schiedsgericht ungültig gewertet. Somit eroberte Vici hinter der Finnin (93 kg) die Silbermedaille! Alles in allem ein sensationell erfolgreicher Wettkampf für Victoria - für den KSV-RUM und für den österreichischen Gewichtheberverband!!

Es waren dies die ersten Goldmedaillen bei einer Europameisterschaft für den Tiroler Gewichtheberverband in seiner mehr als 100-jährigen Geschichte!

HERZLICHE GRATULATION an das gesamte Betreuer-Team rund um Victoria! Link zum Wettkampf von Victoria <https://www.youtube.com/watch?v=Mwj6i4MHIQ>



Victoria mit Bundestrainer Hans Lechner



Rumer Floorballerinnen bei der U19-WM

Einmal bei einer Weltmeisterschaft zu spielen ist sicherlich der Traum eines jeden Sportlers und der wurde für die fünf Rumerinnen Maria Wyk, Sarah Trenker, Elena Castriotta, Lisa Ferdik und Sarah Jenewein wahr. Sie durften Anfang Mai mit dem österreichischen Nationalteam zur U19-WM in die Schweiz, wo sie beim Bewerb der 16 weltbesten Teams in ihrer Gruppe Australien, die USA und Lettland zum Gegner hatten.

In den ersten beiden Gruppenspielen gegen Australien (6:1) und die USA (5:4) gelangen schon an den ersten beiden Tagen sensationelle Siege und damit der Einzug ins Halbfinale der B-Gruppe. Im letzten und bedeutungslosen Gruppenspiel gegen Lettland, dem späteren Sieger der B-WM, setzte es eine klare Niederlage. Mit den Finalspielen ging die WM für die Mädchen jedoch noch weiter: Russland im Halbfinale und Ungarn im Spiel um Platz drei waren aber letztlich zu stark. Somit blieb am Ende der durchaus große Erfolg des vierten Rangs bei der B-WM und die Verbesserung in der Weltrangliste auf Platz 12. Außerdem erzielten Elena Castriotta, Maria Wyk und Sarah Trenker ihre ersten WM-Tore und im Spiel gegen Lettland wurde Elena Castriotta als beste österreichische Spielerin geehrt, sowie Sarah Trenker im Spiel gegen Russland. Fünf schwere Tage ohne Pause mit fünf Spielen, bei denen die Gegner immer schwerer wurden, zehrten sehr an der Substanz. Aber bereits jetzt ist der Fokus schon auf die nächste WM in zwei Jahren gerichtet, für die man sich jedoch zuerst noch erfolgreich qualifizieren muss.

Nur eine Woche nach der kräftezehrenden WM in der Schweiz spielten die Mädchen im Finale der österreichischen U17-Bundesliga in Rum gegen den FBC Zurndorf. Mit 12:5 verteidigten sie den

Titel erneut erfolgreich und holten sich damit ihren insgesamt bereits 11. österreichischen Meistertitel.

Peter Trenker



Maria Wyk als Kapitänin des Nationalteams und Sarah Trenker (Hintergrund) beim 5:4-Sieg gegen die USA



Der dritte U17-Titel in Serie ist der insgesamt bereits elfte österreichische Meistertitel dieses Teams

Cycling for Understanding – mit dem Rennrad von Spanien nach Tirol für den guten Zweck

15 Tage - 1.832km - 16.760hm - 160L Wasser - 71 Bananen - 132.000 verbrannte Kalorien

Was mit einem Scherz begann wurde nach und nach zu einem handfesten Vorhaben.

Nach Beendigung des Auslandssemesters in Valencia, Spanien, stiegen Judith Haidacher und Thomas Lässer auf ihre Rennräder mit dem Ziel nach Rum zu radeln, um Spendengelder zu sammeln.

Der Mittelmeerküste folgend fuhren sie über die Ausläufe der Pyrenäen nach Frankreich. Knie- und Rückenschmerzen sowie ein spektakulärer Sturz, zwangen sie fast zum Abbruch ihres Vorhabens. Jedoch motiviert durch die Resonanz und den guten Zuspruch von vielen sammelten sie neue Kraft, um ihre Charitytour fortzusetzen. Zügig ging es in die Schweiz. Die letzte große Hürde stellte der Arlbergpass dar. Die letzte Etappe von St. Anton bis nach Rum war geprägt von Freude und Erleichterung es bald geschafft zu haben.

Erschöpft, überwältigt und dankbar für die vielseitige Unterstützung wurden sie in Rum von Familie, Freunden und Vertretern der Marktgemeinde herzlich empfangen.

Durch diese „erradelten“ Spenden haben Jugendliche die Möglichkeit an Workshops teilzunehmen, um sich mit den Themen interkulturelle Kommunikation, Kultur & Identität, Stereotypen & Diskriminierung sowie Menschen-

rechte & Verantwortung auseinanderzusetzen. Im Rahmen des Bildungsprogramms „Coloured Glasses“ der gemeinnützigen Schüleraustauschorganisation YFU Austria werden diese Workshops kostenlos angeboten.

Ziel ist es das interkulturelle Bewusstsein von SchülerInnen in einem erlebnisorientierten interaktiven Rahmen zu

fördern, um unter anderem Vorurteilen und Diskriminierungen vorzubeugen.

Diese „Coloured Glasses“ Workshops werden vorrangig von ausgebildeten Ehrenamtlichen abgehalten.

YFU AUSTRIA – Interkultureller Austausch
Spendenkonto: BIC: BAWAATWW
IBAN: AT541400001310048697



von links GR Claudia Pletzer, GR Sabine Hölbling, LAbg. Elisabeth Fleischanderl, Judith Haidacher, Thomas Lässer, Vbgm. Romed Giner und GR Ernst Eitzenberger

Veranstaltungen im *FORUM* finden Sie unter www.rum.at/forum

LUKAS Resetarits
70er leben lassen

20 Uhr
4.10.2018
ForumRum

KKI | geticket.com | FORUM

PRO BRASS SPIELT PRO BRASS IM *FORUM*

Mittwoch, 10.10. 2018 um 20.00 Uhr – Einlass 19.00 Uhr

13 Blechbläser aus den Top Orchestern Europas, dazu gesellen sich Klavier und Percussion, bilden das musikalisch grenzenlose PRO BRASS Land. Dort wo die Trompeten und Posaunen glühen, die Tuba brummt, die Hörner wiehern und der Rhythmus wild um sich schlägt, immer am Punkt der Zeit und ohne Zeitgeist.



OKTOBER FEST
der Schützenkompanie Rum
6.10. FORUM
Für beste Unterhaltung sorgen die
Inntaler Tanzmusik Thaur
Zillertal WIND
Bierkrugschupfn, Schießbude, Glücksrad
AB 18:00 UHR
Eintritt freiwillige Spenden

KKI | geticket.com | FORUM

SOLO ZU VIERT
HUACH ZUA TOUR

Die *geniale* österreichische
Liedermacher-Band
19.10.2018
20 Uhr
nicht versäumen...

www.KKI.at | geticket.com | FORUM

Guten Morgen Österreich und Daheim in Österreich LIVE am FORUM Rathausplatz

Am Mittwoch, den 12.9. von 17.30 bis 18.30 Uhr wird LIVE am FORUM Rathausplatz gesendet
und am Donnerstag, den 13.9. von 6.30 Uhr bis 9.30 Uhr ebenso.

Kommen Sie vorbei und besuchen Sie das ORF-Team!



„Guten Morgen Österreich“- das erfolgreichste Früh-Fernsehen in Österreich.

Das Spezifikum der Sendung ist eindeutig das Konzept der Regionalität. Das mobile Studio macht jeden Tag in einer neuen Gemeinde Halt und bietet mit Guten Morgen Österreich und Daheim in Österreich über drei Stunden Live-Fernsehen aus Österreich mit einer breiten Themenvielfalt.



So werden für die täglichen Schwerpunktthemen Experten/innen aus der Region eingeladen, im sogenannten „Ortsportrait“ erfährt man wissenswertes über die besuchte Gemeinde und lernt ihre Besonderheiten kennen. Mit „Einfach Gut“ stellen Köche/innen Speisen aus der jeweiligen Region vor und auch zum Themenbereich Service (Fitness, Konsumententhemen, etc.) sind Experten/innen aus den Regionen zu Gast in der Sendung.

Die Themenauswahl zu Gesundheit (z.B. Rubrik „Gesund und Munter“ mit Dr. Chr. Reiler), Kultur, Freizeit und Unterhaltung (Kinotipp, Eventkalender, Wochenhoroskope, Eventkalender, Kalenderblick etc.) bieten ein breites Programmspektrum. Um den Erlebnischarakter der Sendung zu steigern, kommen Besucher/innen, die am Morgen unser mobiles Studio besuchen, auch des Öfteren zu Wort (zu allgemeinen Themen wie Kochen, etc.)



Prominente Gäste aus Musik, Sport, Kunst und Wissenschaft sind ebenso Fixpunkte in der Sendung wie Musik Acts von bekannten und aufstrebenden Künstlern/innen. Von Rock, bis Klassik, von Volksmusik bis Schlager. (Wanda, Bilderbuch, Roland Kaiser, New York Gospel Chor, Seiler und Speer, Klaus Eberhartinger, Christina Stürmer,)

Trotzdem, oder gerade deswegen hat die Sendung „Guten Morgen Österreich“ bundesweite Relevanz- was die Zahlen eindrucksvoll beweisen.

Denn bei aller Regionalität, die wichtig ist, bekommen die Zuseher/innen dank halbstündlicher „Zeit im Bild“- Sendungen einen Überblick über das aktuelle Geschehen im In- und Ausland. Das zusätzliche Wetter um Viertel und Dreiviertel liefert die wichtigsten Wetterinfos für den Tag.

11. Rumer Straßenfest

Sonntag, 16. September 2018

11:00 bis 16:00

Autofreier Tag



Siemensstraße

Parkplatz der Firma Hofer

Fußballplatz Neu-Rum

Gesundheits-
straße

Asphaltstock-
schießen

Active Center
Flugzeug



Die Kinderfreunde
Rum

Alpenhallodris
... echt stark



Hüpfburg

Straßenkünstler
und Gaukler

Kinderkarussell

Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen

Der Bürgermeister
Edgar Kopp



Der Obmann des Umweltausschusses
Marco Casotti